

Biotopname Moorwald am W-Ufer des Langenhäger Sees - Nordteil		X		TK10 0 5 0 7 - 4 4 2 - 4 0 4 0	Biotop-Nr.																						
Standort /Geologie Verlandungsmoor, Nische im welligen Sander		Anschluß in TK 																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST	Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 0 , 9 9 0 2																								
Gemeinde / Stadt Neustrelitz, Stadt (alt)	LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																								
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒	FFH-LRT FFH-Gebiet D E -																										
		aktueller Erhaltungszustand A B C																									
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																							
Code M D B				U M V																							
% 1 0 0																											
Vegetationseinheiten Pfeifengras-Moorbirken-Moorwald, Torfmoos-Moorbirken-Kiefern-Moorwald																											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">H D M</td> <td style="width: 25%;">H D K</td> <td style="width: 25%;">H S Z</td> <td style="width: 25%;">H Z M</td> <td style="width: 25%;">H M S</td> <td style="width: 25%;">H A J</td> <td style="width: 25%;">H A O</td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>						H D M	H D K	H S Z	H Z M	H M S	H A J	H A O															
H D M	H D K	H S Z	H Z M	H M S	H A J	H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten Der kleine Moorwald liegt in einer vermoorten Nische am W-Ufer des Langhäger Sees - Nordteil und ist durch einen Damm mit Weg und eine niedrige Mineralbodenschwelle vom See getrennt. Die Senke ist umgeben von Nadelforst und kleinflächig Mischwald. Nach S, W und N granzien wellige Sanderflächen an. Auf dem mesotroph-sauren Verlandungsmoor herrschen feuchte und sehr feuchte Bedingungen, unter denen ein mittelalter, zweischichtiger Moorbirken-Moorwald mit den stammweise beigemischten Nebenbaumarten Gew. Kiefer und Schwarz-Erle ausgebildet ist. Die zweite Baumschicht besteht zumeist aus Jungwuchs. In den Randbereichen dominiert in der Bodenvegetation das Pfeifengras, Torfmoose treten nur spärlich auf und es ist eine Strauchschicht aus Später Traubenkirsche ausgebildet. Im sehr feuchten Zentralbereich der Nische ist ein mittelalter Kiefern-Oberstand und ein Zwischenstand aus Moorbirken ausgebildet, hier ist am Boden ein ausgeprägter Torfmoosteppich mit u.a. der Moosbeere zu finden. Tot- und Biotopholz ist wenig anzutreffen. Die Fundangaben Rosmarinheide, Sumpforst und Sphagnum russowii konnten nicht bestätigt werden. (Bewertung nach BfN-Schema, handschriftlich)																											
Wertbestimmende Kriterien																											
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum			☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☐ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																								
Gefährdung zu trocken																											
Y W O keine Gefährdung ☐																											
Empfehlung Maßnahmen zur Grundwasserneubildung in der Umgebung																											
Z S E																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	4	2	-	4	0	4	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)**Nutzungsintensität**

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	k	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	k	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Betula pubescens(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Molinia caeruleaPflanzenarten ±zahlreich
Pinus sylvestris(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Sphagnum fallax

Pflanzenarten vereinzelt

Eriophorum vaginatum
Sphagnum fimbriatum
 Padus serotina
Polytrichum formosum

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Vaccinium oxycoccus
Sphagnum squarrosum
 Quercus robur
 Hypnum jutlandicum

Dryopteris carthusiana
 Frangula alnus
 Sorbus aucuparia

Aulacomnium palustre
 Alnus glutinosa
 Pleurozium schreberi

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 30.05.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2

Folgeseiten: 0